Beschlussvorlage der Verwaltung

Sachgebiet 20.1

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: BV/1251/2019

Vorlage für die Sitzung			
Rat	Entscheidung	30.09.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Genehmigung von überplanmäßigem Aufwand des Haushaltsjahres 2019**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:

1. Beschlussvorschlag:

Der Rat genehmigt im Haushaltsjahr 2019 die überplanmäßigen Aufwendungen von 600.000 € des Kontos 5211010 „Unterhaltung Gebäude“ (Kostenträgers 01-05-01P „Technisches Gebäudemanagement“)..

2. Erläuterungen:

Im Bereich der baulichen Gebäudeunterhaltung ergibt sich in 2019 ein deutlicher überplanmäßiger Mehrbedarf. Gegenüber dem eingeplanten Haushaltsansatz 2019 von 1.006.543 € besteht ein zusätzlicher Bedarf von 600.000 €.

Wesentliche Ursachen des Mehrbedarfs sind Unterhaltung-/Sanierungsmaßnahmen,

- deren Notwendigkeit der Ausführung sich erst nach Bildung des Haushaltsansatzes konkretisiert hat,
- Kostenanstiege gegenüber der Planung eingetreten sind und
- ein deutlich steigender Bedarf für die Unterhaltung der Gebäudetechnik, da hier in den letzten Jahren ein

deutlich höherer Standard installiert wurde oder sich der Bestand vergrößert hat (z.B. Lüftungsanlagen für Mensen und Mittagsbetreuungen, Rauchwärmeabzugsanlagen, digitale Tafeln, automatische Türöffnungen etc.)

Bei einigen der Maßnahmen konnten Zuwendungen akquiriert werden, die in 2019 oder 2020 mit einem Ertragsvolumen von 83 T€ zu erwarten sind (siehe untere Aufzählung plus 30.000 € für die Sanierung des Wappenstein am Rathaus).

Die zusätzlichen Haushaltsmittel werden u.a. zur Durchführung für folgende größere Maßnahmen benötigt:

Containeranlage an der Gesamtschule, Standort Villeneuve Straße

Bei Bildung des Planansatzes wurde von einem Bedarf von 70.000 € für die Errichtung der benötigten angemieteten Container ausgegangen. Zwischenzeitlich 58.500 €

hat sich ein deutlicher Verschiebung zwischen den Kostenkomponenten Miete und Errichtung ergeben. Die Kosten für die Errichtung, die dem Konto „5211010 bauliche Unterhaltung“ zugeordnet sind, verteuern sich um 58.500 € auf 128.500 €. Im Gegenzug ergeben sich Einsparungen in ähnlicher Höhe bei der Anmietung (Konto 5422010 „Mieten“).

Umbau Feuerwehrrätehäuser/Feuerwehrtore	Aufgrund der geänderten Aufbauhöhen der Feuerwehrrfahrzeuge ergibt sich die Notwendigkeit eines Umbaus der Toranlagen (Feuerwache Rheinbach und Feuerwehrrätehaus Hilberath). Die Gesamtkosten belaufen sich auf 78.000 €. Die Notwendigkeit des Umbaus war zum Zeitpunkt der Ansatzbildung nur für einen Standort bekannt, so dass ein Ansatz von 25.000 € gebildet wurde.	53.000 €
Erneuerung der Brandmeldeanlage im Himmeroder Hof	Die Brandmeldeanlage ist bereits seit einigen Jahren abgängig. Vorgesehen war es, die Anlage mit der Umsetzung des beauftragten Brandschutzkonzeptes zu erneuern. Geplant war die Erneuerung für 2020. Nach Wartungsarbeiten an der Anlage wurde uns seitens der Wartungsfirma mitgeteilt, dass eine Instandsetzung der Anlage nicht mehr möglich sei. Nach Überprüfung eines externen TGA-Büros wurde dies bestätigt. Eine unmittelbare Erneuerung der Anlage ist aus betriebstechnischen Gründen zwingend notwendig. Die Kosten für die Erneuerung der Brandmeldeanlage belaufen sich nach derzeitigem Sachstand auf ca.71.000 €. Es wurde bereits eine Rückstellung in Höhe von 35.000 € gebildet.	36.000 €
Austausch der Beleuchtung in der Grundschule Bachstraße	Für die Maßnahme wurde ein Haushaltsansatz von 36.000 € in 2019 gebildet. Nach Konkretisierung ergibt sich jedoch ein um 57.780 € höherer Bedarf (geschätzter Gesamtaufwand: 93.780 €). Für die Maßnahme wurden Fördermittel i.H.v. 33.212 € vom Bund zugesagt, die in 2020 ausgezahlt werden.	57.780 €
Heizungssanierung Sportlerheim Wormersdorf, Ahrweg und Kindergarten Queckenberg	Hier ist ein kurzfristiger Austausch der Heizungsanlagen in 2019 aufgrund der Vorgaben der Energieeinsparverordnung erforderlich.	43.000 €
	Die Maßnahme im Kindergarten Queckenberg (Teilbedarf 21.500 €) wird mit 90% durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz gegenfinanziert (19.350 €).	
Restanspruch aus Schulcontaineranlage Grundschule Sürster Weg	Die Stadt hat einen Teilbetrag der Schlussrechnung aufgrund vorhandener Mängel einbehalten. Nach erfolgter Mangelbeseitigung wird von einem möglichen Anspruch auf Restzahlung der tätigen Baufirma von 20.000 ausgegangen.	20.000 €
Zwischensumme „größere Maßnahmen“:		268.280 €

Etwa ein Drittel des gesamten Ansatzes der baulichen Unterhaltung der Gebäude (Gesamtansatz rd. 1,0 Mio. € in 2019) wird aus pragmatischen Gründen pauschal für kleinere Unterhaltungsmaßnahmen eingeplant, d.h. ohne Zuordnung zu Gebäuden und konkreten Projekten. Auf eine aufwendige, bis in die Tiefe gehende Planung wurde für diesen Teilbereich verzichtet, da hierdurch erhebliche zusätzliche Personalressourcen gebunden würden, die nicht mehr für die Umsetzung von Unterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung ständen.

Auch hier haben sich Mehrbedarfe ergeben, u.a. durch Preissteigerungen (Vollauslastung der Anbieter), Wartung der Gebäudetechnik, für TÜV-Prüfungen und resultierenden

Nacharbeiten sowie aus den Ergebnissen der Brandverhütungsschauen durch den Rhein-Sieg-Kreis.

Dieser Teilbedarf wird mit 331.720 € abgeschätzt.

331.720 €

Gesamtmehrbedarf für die bauliche Gebäudeunterhaltung

600.000 €

Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt über Mehrerträge des Kontos 4181010 „Allgemeine Umlagen vom Land“, über das die Abrechnungsbeträge des Einheitslastenabrechnungsgesetzes gebucht werden (überzahlter Aufwand zum Fonds Deutsche Einheit, der über die Gewerbesteuerumlage abschlägig erhoben wird). Hier liegen auf dem Kostenträger 16-01-01P „Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen“ ungeplante Mehrerträge i.H.v. 0,9 Mio. € vor.

Rheinbach, den 16.09.2019

Dr. Raffael Knauber
Beigeordneter

Walter Kohlosser
Kämmerer